

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein  
**Herausgeber:** Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein  
**Band:** - (1970)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Gesellschaft Schweiz - Liechtenstein  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-938808>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft Die neuen Präsidenten der schweizerischen  
Liechtensteinischen Landtagspräsidenten Dr. Eidgenossenschaft für das Jahr 1971  
Dr. Albert Scharrer als Vertreter der st. gallischen Kantonsregierung. Präsident  
W. Stettler nahm als Mitglied der Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein ebenfalls an  
der Generalversammlung teil.

In der Wintersession wählte die eidgenössische Volksskammer folgende neuen Präsidenten  
für das Amtsjahr 1971:

als Bundespräsident: Herr Rudolf Gnägi

Vorsteher des Eidg. Militärdepartementes. Geboren am 3. August 1917, von Schwab-  
dornau (Bern). Gymnasium Biel; juristische Studien an der Universität Bern.  
1943 Erwerb des bernischen Anwaltspatentes. 2 Jahre Anwaltstätigkeit. 1946 bis  
1952 Sekretär der Bernischen und Schweizerischen Bauern-, Gewerbe- und Bürger-  
partei und des Bernischen Bauernverbandes. Von 1952 bis 1965 bernischer Re-  
gierungsrat; Vorsteher der Volkswirtschaftsdirektion. Nationalrat von 1953 bis  
1965. Am 8. Dezember 1965 durch die Bundesversammlung als Nachfolger des zurück-  
getretenen Bundesrates Friedrich T. Wahlen zum Bundesrat gewählt.

als Nationalratspräsident: Herr Dr. jur. Alfred Weber, Altdorf

Geboren am 19. November 1923, Bürger von Rothrist AG und Altdorf. Gymnasium Alt-  
dorf und Zug. Universitätsstudium Zürich und Bern. Abschluss mit juristischem  
Doktorexamen in Bern. Seit 1951 eigenes Anwalts- und Notariatsbüro in Altdorf.  
1955 bis 1958 Vizepräsident des Gemeinderates in Altdorf und Präsident der Bau-  
kommission Altdorf. 1952 bis 1958 Mitglied Mitglied des Landrates. Seit 1952  
Mitglied des Erziehungsrates. Seit 1958 Mitglied des Regierungsrates (Militär-  
und Polizeidirektion). Seit 1963 Mitglied des Nationalrates.

als Ständeratspräsident: Herr Dr. rer. pol. Arno Theus, Chur

Geboren 18. Oktober 1911. Bürger von Felsberg und Thusis. Besuchte nach der  
Handelsabteilung der Bündner Kantonsschule die Handelshochschule St. Gallen  
(Diplomabschluss) und doktorierte 1936 an der Universität Bern. Nach Ausland-  
aufenthalt von 1939 bis 1950 Sekretär des Bündner Bauernverbandes. Seit 1943  
Mitglied und von 1945 bis 1950 Präsident der kantonalen Steuerrekurskommission.  
Seit 1963 Präsident der Landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaft Graubünden.  
Von 1939 bis 1947 Mitglied des Grossen Rates. 1951 bis 1956 Regierungsrat. Prä-  
sident des Bankrates der Graubündner Kantonalbank. Mitinhaber einer Treuhand-  
gesellschaft. Ständerat seit 1956.

Ich danke im Namen der "NTB-Initiative", allen Spendern und den Stimmbürgern- Sie  
haben, für die Sicherung der wirtschaftlichen Basis künftiger Generationen, den Bau  
dieser Ingenieurschule mit Nachdruck gefördert.

Unsere neuen Präsidenten gratulieren wir auch an dieser Stelle nochmals sehr herz-  
lich und wünschen eine erfolgreiche Tätigkeit zum Wohle unserer Heimat.  
helfen, unsere Wirtschaftsstruktur der vorwärtstreibenden Technik anzupassen. Die  
NTB-Studenten werden lernen Forschungsergebnisse auszuwerten und Produkte zu erzeugen  
die auf dem Weltmarkt neu sind und die guten Absatz finden sollen.

Ein aus 19 Mitgliedern bestehender Technikerrat setzt die Lehrziele und überwacht  
deren stufenweise Verwirklichung. - \*\*\*\*\* an der Schulleitung und an den  
Dozenten, das hohe Ausbildungsniveau zu erreichen.

Der Lehrkörper wird in 3 Jahren etwa 25 Professoren umfassen; er besteht anfänglich  
aus sieben Dozenten. Die bereits Gewählten sind:

Direktion: Dr. A. Steinemann, Direktor, pr. Gesellschaft Schweiz - Liechtenstein. Er  
war in führender Stellung in einem industriellen Forschungsbetrieb tätig und hat seit  
Monaten den Schulbetrieb vorbereitet.

Unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Justizrat Dr. Alois Vogt, trafen sich die Mit-  
glieder der Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein am 19. November 1970 zur diesjährigen  
Generalversammlung in der "Linde" Schaan. Dr. Vogt begrüßte die rund 40 Vertreter

des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft aus beiden Ländern und namentlich den liechtensteinischen Landtagspräsidenten Dr. Karlheinz Ritter und alt Regierungsrat Dr. Albert Scherrer als Vertreter der st. gallischen Kantonsregierung. Präsident W. Stettler nahm als Mitglied der Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein ebenfalls an der Generalversammlung teil.

Nach Erledigung der Vereinsgeschäfte wurden die turnusgemässen Wahlen fällig. Zum neuen Präsidenten der Gesellschaft wurde Professor Dr. Hans Nef, Ordinarius an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, gewählt. Das Vizepräsidium übernahm Landtagspräsident Dr. Ritter für eine Amtsdauer von zwei Jahren. Als neues Mitglied wurde St. Galler Kantonsrat Hans Brander (Buchs) in den Vorstand aufgenommen.

Ein Besuch der Tagungsteilnehmer im kürzlich eröffneten Technikum Buchs SG, das ein Gemeinschaftswerk zwischen den Kantonen St. Gallen und Graubünden sowie dem Fürstentum Liechtenstein darstellt, setzte den Schlusspunkt unter die schweizerisch-liechtensteinische Manifestation der Freundschaft und des gegenseitigen Gedankenaustausches.

und von ganzen Herzen danken und ihm herzlich gratulieren. Mit dem NTB wurde ein Werk geschaffen, das auf Jahrzehnte hinaus vielen jungen Mitbürgern die notwendige Grundlage für ihre berufliche Tätigkeit geben wird.

\*\*\*\*\*

Neu-Technikum Buchs begann mit dem  
Unterricht am 9. November 1970

Am 9. November 1970 öffnete das Neu-Technikum Buchs seine Pforten. 80 Studenten werden sich in die Geheimnisse der Ingenieurkunst einführen lassen. Sie alle haben sich anfangs Juli einer Aufnahmeprüfung unterzogen und bewiesen, dass sie während der Lehre und in den Vorbereitungskursen mit vollem Einsatz gearbeitet haben und dass ihre Begabung auf naturwissenschaftlich-technischem Gebiet ausgewiesen ist.

Obwohl die Schule bereits am 2. November durch die Baukommission dem Technikumsrat übergeben wurde, soll die Einweihung im Form "der offenen Tür" erst im Frühjahr 1971 erfolgen.

Ich danke im Namen der "NTB-Initiative", allen Spendern und den Stimmbürgern- Sie haben, für die Sicherung der wirtschaftlichen Basis künftiger Generationen, den Bau dieser Ingenieurschule mit Nachdruck gefördert.

Bekanntlich soll diese hohe Lehranstalt - als anwendungsorientierte Alam mater - mit-helfen, unsere Wirtschaftsstruktur der vorwärtstrebenden Technik anzupassen. Die NTB-Studenten werden lernen Forschungsergebnisse auszuwerten und Produkte zu erzeugen die auf dem Weltmarkt neu sind und die guten Absatz finden sollen.

Ein aus 19 Mitgliedern bestehender Technikumsrat setzt die Lehrziele und überwacht deren stufenweise Verwirklichung. - Sodann ist es an der Schulleitung und an den Dozenten, das hohe Ausbildungsniveau zu erreichen.

Der Lehrkörper wird in 3 Jahren etwa 25 Professoren umfassen; er besteht anfänglich aus sieben Dozenten. Die bereits Gewählten sind:

Direktion: Dr. A. Steinemann, Direktor, promovierte an der ETH Zürich als Physiker. Er war in führender Stellung in einem industriellen Forschungsbetrieb tätig und hat seit Monaten den Schulbetrieb vorbereitet.

Der Fluch der bösen Tat: Vor ein paar Wochen setzte ein Schweizer Journalist eine Meldung über ein Votum des Landtagsgewählten Dr. Georg Kuhn im liechtensteinischen Parlament in Umlauf, als die "Sensation" den Weg in alle möglichen Massenmedien fand.